

einstimmiger Beschluss Nr. 53-2021 (20. Legislaturperiode) des Beirates Osterholz

Der Beirat Osterholz beschließt:

Haushaltsantrag des Beirates Osterholz zur Zuweisung von Mitteln im Kulturhaushalt von jeweils 35.000 € in den Haushaltsjahren 2022 und 2023 zur Schaffung von Kunstwerken im Stadtteil Osterholz gem. § 8 Abs. 4 in Verbindung mit § 32 Abs. 1 Beiratsgesetz

Begründung:

Die Stadtteile Bremens und damit auch der Stadtteil Osterholz haben in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder in Zusammenarbeit mit dem Senator für Kultur, der Jury „Kunst im öffentlichen Raum“ (in jeder Legislaturperiode werden vom Beirat Mitglieder gewählt), den Beiräten und den Ortsämtern Kunstwerke und sodann auch an unterschiedlichen Stellen in den Quartieren Bremens realisiert. Hierbei handelte es sich sehr häufig um hochwertige Kunstobjekte, die in Zusammenarbeit mit bremischen Künstlern, aber auch aufgrund der finanziellen Zuschüsse der Stiftung Wohnliche Stadt, realisiert worden sind. Dies geschah zuletzt in den vergangenen Jahren mit einem Kunstwerk von Klaus Effern im Bereich Graubündener Straße/Züricher Straße, wobei Frau Pfister vom Kultursenator es ermöglicht hatte, dass Beiratsmitglieder und Ortsamt auch im Dialog mit dem Künstler z. B. dessen Atelier besuchen konnten und es auch eine Probeaufstellung des Kunstwerkes (des Entwurfs aus Holz) gegeben hat. Schließlich wurde unter Mitwirkung der Bevölkerung und des Beirates ein endgültiger Standort für das Kunstwerk ausgewählt.

Dieses Verfahren ist aus Sicht des Beirates und des Ortsamtes beispielhaft für eine gute Beteiligung, sodass wir auch in den Haushaltsjahren 2022/23 wünschen, dass ein oder zwei neue Kunstwerke im Stadtteil entstehen. Dies soll gerade auch in den Teilen des Stadtteiles erfolgen, wo es neue Wohnbauprojekte gibt und damit auch neue Bürgerinnen und Bürger, die in einen solchen Diskussionsprozess beteiligt werden können. Dies wünschen wir uns beispielhaft für das neue Wohngebiet im Ellener Hof, wo in Zusammenarbeit auch mit der Bremer Heimstiftung ein solches Projekt entwickelt werden könnte. Allerdings reichen die Globalmittel von knapp 70.000 € für ungefähr 38.000 Einwohner*innen und ca. 80 Vereine, 12 Schulen und 27 Kitas nicht aus, um ein Kunstwerk, das gerne auch 70.000 € kostet, realisieren zu können. Da auch die Stiftung Wohnliche Stadt uns nicht mehr unterstützen kann, wäre es sehr wünschenswert, dass im Doppelhaushalt des Kultursenators eine solche Summe eingestellt wird. Spenden von Sponsoren können allenfalls ergänzend erwartet werden....

Bremen, 24.2.2021

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Ulrich Schlüter
(Ortsamtsleiter)